Vor Gott sind alle gleich

von Br. Thomas Gebhardt

Offenbarung 5:14

Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die 24 A
"Itesten fielen nieder und beteten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Manche Dinge sind ja für uns schwer zu verstehen und so gibt es auch in der Offenbarung viele Dinge, die wir im Moment nicht bis ins Letzte erklären können. Dies ist aber auch gar nicht notwendig, wenn wir uns nur an den Dingen erfreuen würden, die uns JESUS gerade offenbart.

So sehen wir auf der einen Seite die 12 Ä"Itesten der 12 StĤmme Israels, was Gottes auserwĤhltes Volk im Alten Testament war. Und wir sehen die 12 Apostel, die das Volk Gottes, die Gemeinde des neuen Testamentes, darstellen. Wissen Sie, was mir da zuerst auffĤllt? Es waren je 12. Ach wie gut ist Gott. Nun kann niemand sagen wir sind besser. Das war ein groÄŸes Thema damals bei Paulus. Die Juden meinten, dass sie besser wĤren und die aus den Heiden meinten spĤter, dass ja sie die richtige Gemeinde wĤren. Paulus hatte oft mit diesen Gedanken der Leute zu kĤmpfen. Petrus ebenso.

Aber wissen Sie, in der Gegenwart Gottes vergehen all diese Zankereien. Da stehen diese 12 aus Israel und diese 12 Apostel im Himmel vor dem Herrn. Nein, meine Leser, genau das wäre falsch, wenn es so stände. Das würde ja wieder zeigen 12 von denen und 12 von denen, aber das lesen wir nicht. Wir lesen und die 24 ÄItesten - sehen Sie, und das ist das wunderbare, bei Gott verschwinden diese Grenzen. Vor Gott sind wir alle gleich. Vor Gott gibt es diesen Unterschied nicht mehr.

Da sehen wir, alle waren gleich - die 24 Ä"ltesten! Alle gemeinsam. Die Ä"ltesten auch ein Bild der ErlĶsten. So wie sie im Himmel sein werden nach der Entrļckung.

Einst waren sie auf der Erde wie alle Menschen tot wegen ihrer Sünden. Wenn Sie JESUS noch nicht kennen, sind auch Sie tot wegen der ganzen bösen Dinge, die Sie gedacht oder getan haben. Aber selbst wenn Sie von sich sagen würden, dass Sie ein ganz anständiger Mensch sind, dann muss ich Ihnen sagen, sind Sie auch nicht besser als alle anderen, die viel Böses taten, weil Sie von der Geburt aus böse geboren wurden. Sehen Sie, da können Sie eigenlich gar nichts dafür. Die Bibel schreibt uns, dass ein Leopard mit schwarzen Flecken geboren wurde, dafür kann er auch nichts oder dass ein Farbiger schwarz ist, dafür kann er auch nichts. Das sie als Weißer geboren wurden, dafür können Sie auch nichts.

Aber Gott macht, dass alles so wird, wie ER es sich vorgestellt hat. Und Gott hat es als einziger in der Hand, Ihre bösen Dinge wegzunehmen. Durch den Glauben an das Wort Gottes, an JESUS Christus, können Sie anders werden, Heil und Frieden finden. Das kann Gott in Ihrem Leben machen, sofern es noch nicht geschehen ist. Und da muss ich Ihnen die Frage stellen, haben Sie schon JESUS Christus gefunden, der

allein alles ändern kann? Sehen Sie, diese 24 ÄItesten hatten gefunden, was Sie suchten. Sie hatten JESUS, den MESSIAS, gefunden und dieser MESSIAS hatte ihnen ewiges, neues Leben gegeben. Jetzt waren sie einmütig im Himmel. Nicht 12 und 12 sondern 24, verstehen Sie das? Nicht mehr getrennt sondern vereint!

Gehören auch Sie zu der Schar, die im Himmel vereint dem Herrn Loblieder singt? Die 24 bringen im Himmel dem Herrn Anbetung dar wissen Sie, und ich würde mich freuen, wenn auch Sie mit von der Partie wären. Wenn ich auch Sie dort treffen würde. Das ist Ihre einzige Chance, hier auf dieser Erde glücklich zu werden und in der Ewigkeit bei Gott im Himmel zu sein.

Wissen Sie, wohin diese 24 blicken, geistlich blicken, während sie anbeten? Sie blicken auf JESUS, der am Kreuz für sie gestorben ist; darum singen sie: "Du bist würdig, denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkauft, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation." Sehen Sie, und dahin müssen auch Sie schauen, das ist Ihre einzige Chance, wirklich glücklich zu werden. Welche Freude muss ihr Herz erfüllen und den anbeten, der sie so geliebt hat und SEIN Leben für Sie gegeben hat. Wollen Sie nicht in diesen Lobpreis mit einstimmen?

Der Herr segne Sie heute und gebe Ihnen ein frA¶hliches Herz. Ihr Thomas Gebhardt